

**Eupener Marienchor startet in diesem Monat zu einer Konzertreise**

## **Konzerte im Rahmenprogramm der Bregenzer Festspiele**

**Der Eupener Marienchor startet am 26. Juli zu einer Konzertreise nach Bregenz. Dort treten die Sänger im Rahmenprogramm der Festspiele auf.**

Von Heribert Kever und Karl-Heinz Brüll

Dass der Marienchor interessanten Konzertverpflichtungen nachkommen durfte, verdeutlichen die zahlreichen Erinnerungen und Kontakte, die die Sänger von den fünf großen Konzertreisen der letzten 20 Jahre mitgebracht haben (1981 Ungarn, 1984 Wales, 1989 CSFR, 1995 Bodensee/Allgäu, 1999 Schwarzwald).

Wenn sich das Eupener Ensemble im 96. Jahr seines Bestehens am kommenden 26. Juli mit 41 Aktiven nach Bregenz aufmacht, endet eine fast zweijährige intensive Aufbau- und Vorbereitungszeit in Zusammenarbeit mit einem ebenso zuverlässigen, kompetenten wie engagierten Kontaktmann vor Ort: Robert Barth-Wehrenalp.

### **Eine Freundschaft, eine Idee**

Aus einer zufälligen Urlaubsbekanntschaft eines Marienchörlers im Jahre 1990 entstand eine Freundschaft, die den Musikfreund und -kenner Robert Barth-Wehrenalp dazu bewegte, im November 1995 für seine Eupener Freunde ein denkwürdiges Konzert in seiner Pfarrkirche in der Bregenzer Oberstadt aus Anlass des 1000-jährigen Bestehens der St. Gallus-Pfarrei zu organisieren.

Während der Spielzeit 1999 hatte er die Idee, den Marienchor am Rande der Bregenzer Festspiele zu einer Konzerttournee einzuladen. Im nächsten Jahr 2000 sollt ihr Kommen!, meinte er. Der Eupener Chorleitung war dieses Angebot, gleich nach der soeben erlebten Schwarzwaldreise, etwas zu kurzfristig. Es wurde beschlossen, dieses Projekt im Jahr 2001 anzugehen.

Als enger Vertrauter der Bregenzer Festspielleitung, als Organisationsgenie weit über die Grenzen des Vorarlberg hinaus bekannt und als Reiseimpresario h.c. par excellence bastelte Barth-Wehrenalp seitdem an einem Konzertplan rund um die Festspiele.

Touristisch-musikalischer Höhepunkt sollte dabei der Besuch der einzigartigen Opernaufführung auf der Seebühne sein.

Über seine Verbindungen zur Presse, zu Veranstaltern und über seine Freunde von der Schlaraffia entstanden Verpflichtungen zu vier sehr unterschiedlichen und gleichsam reizvollen Auftritten für die Eupener Sänger.

In Feldkirch, Bregenz und auf der Blumeninsel Mainau sieht man den Konzertauftritten der Marienchorsänger unter Dirigent Heinz Piront in freudiger Erwartung entgegen. Die

anspruchsvolle Chorliteratur und die musikalische Vielfalt der Programme werden in dieser Bodensee-Region gewiss aufhorchen lassen.

### **Aperitif zu La Bohème**

Gleich am ersten Tag wird Robert Barth-Wehrenalp den Eupener Gästen sein Bregenz zeigen: zurzeit im Festspielkleid. Besondere Aufmerksamkeit wird hierbei dem Neuen Kunsthaus gewidmet werden.

Beim Blick hinter die Kulissen werden die Anlagen um Seebühne und Festspielhaus nach einer Begrüßung durch den Intendanten und Geschäftsführer, Dr. Alfred Wopmann, unter kundiger Führung aus nächster Nähe betrachtet.

Beim einstündigen Promenadenkonzert im Musikpavillon des Seeparks (knapp 100 Meter von der Seebühne entfernt) werden die Sänger unter Dirigent Heinz Piront die Besucher der anschließenden Opernaufführung zu einem musikalischen Aperitif einladen.

Die Sänger nehmen die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Länder und Gesangstraditionen.

Gleich im Anschluss nehmen die Eupener Gäste Platz an der Seebühne, um mit 7000 Opernfreunden Verdis Meisterwerk zu erleben.

### **Musikalisches Zwischenspiel**

Am Samstag, dem 28. Juli bietet die wunderschöne Blumeninsel Mainau den Rahmen für ein musikalisches Zwischenspiel.

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer Volkmar Th. Leutenegger gestalten die Sänger im Nachmittag ein Konzert im Schlosspark (bei schlechtem Wetter in der Schlosskirche) vor den Vertretern der Mainau-Gesellschaft und den zahlreichen Inselbesuchern. Eine Aufzeichnung durch den SWR ist vorgesehen.

Im Anschluss sind die Sänger zu einem Empfang im Weißen Salon des Schlosses eingeladen.

Am Sonntag folgen die Sänger einer Einladung zur Gestaltung des Festhochamtes in der barocken St. Gallus Pfarrkirche in Bregenz.

Diese mit Stuck und Fresken reich dekorierte Saalkirche besitzt eine herrliche Akustik, welche die Sänger im anschließenden Matinee-Konzert im Chorraum vor dem Volksaltar voll ausschöpfen können. Es gelangen Werke von D. Bortniansky, F. Poulenc, W. Mommer sen. und jun., J. Gallus, A. Caldara ... zur Aufführung.

Diese Doppelverpflichtung versteht sich als Engagement im Rahmenprogramm der Festspiele; initiiert und seit vielen Jahren betreut durch Prof. Elgar Polzer, Chorleiter an St. Gallus und... Robert Barth-Wehrenalp.

Beinahe wäre ich versucht, mir selbst auf die Schultern zu klopfen, so Erfolg versprechend laufen die Vorbereitungen für das drittgrößte Kulturereignis im Vorarlberger Sommer 2001.

Die Reihe Kunst zum Gottesdienst bietet Ensembles und Solisten der Festspiele Gelegenheit zu Auftritten am Rande des großen Festspielprogramms.

### **Domkonzert und Schattenburg**

Am gleichen Abend konzertieren die Eupener Marienchorsänger im Sankt Nikolaus-Dom zu Feldkirch. Sie folgen damit einer Einladung des Dompfarrers Bischof.

Auch in diesem Konzert werden die Eupener Sänger den Zuhörern einen Einblick in ihr weitgefächertes kirchenmusikalisches Repertoire geben und Werke aus verschiedenen Epochen und Kulturen zu Gehör bringen.

Ein Abend auf der trutzigen Schattenburg oberhalb der Bischofsstadt Feldkirch wird den Eupener Sängern Gelegenheit bieten den Gastgebern, Kontaktpersonen und Konzertveranstaltern zu danken.

Bei dieser Gelegenheit werden Grüße und Geschenke der Regierung und des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Stadt Eupen überreicht.

© GrenzEcho, 14. Juli 2001